Erzähler vom Westerwald

erter für Landwirtfchaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt. .: 311uftriertes Conntageblatt. .:

Betantmortlicher Redatteur:

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih. Rirchhübel, Dachenburg.

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugepreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag den 30. August 1910

Angeigenpreis (im Boca :s gablbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 2. Jahrg.

Zar Nikolaus in Deutschland.

Rifolai der Zweite, Selbstherricher aller Reußen, hat jum fünften Male seit seiner Krönung, den deutschen an betreten. In der heisischen Seimat der deutschen andeler, die die die diwere Bürde der Romanowskrone will ber Gebieter Ruglands ein paar Wochen ber einer Leben, entrudt ber qualenden Sorge um feine teiner Leben Sicherheit, die feit Generationen icon neigen Baren prachtumwobenes Dasein friedlos und imersten Kerne freudlos macht. Die erschütterte abeit ber Barin bietet ben äußeren Anlag für diesen hi des eusstichen Herricherpaares auf beutschem Boden, fie ist kein bloger Borwand. Aber nicht nach dem musenthalt in den heilfräftigen Bädern ihrer Heimat mat es die in den unwirtlichen Boden Rußlands persont rie Lochter des Hellenlandes, sondern es ist das meh, das die deutsche Fürstin aus der nordischen mie sich an die Stätten lüber glüdlicheren Kindleit lichnen, das sie hossen läßt, dort den Frieden zu m, der ihr auf Ruziands Thron versagt bleibt. Und mit mir ein paar Wochen sind, daß Alexandra dreiben an den Stätten weilen darf, die der einstigen kringen Aringes Alixa die Oindheitseringerung mit Bringes Mig die Rindheitserinnerung mit sem Glanze umspinnt — sie wird wie aus einem iborn aus der deutschen Heimat die Kraft schöpfen, in diesen Zeitsäuften wahrlich nicht glückliche Los Ikronsefährtin eine 3 Russenzaren weiter zu tragen. In ist weidlich darüber hergezogen, daß für den mbalt des ruffischen Berricherpaares in dem fried-m Städteien Friedberg Sicherheitsvorkehrungen geworden sind, die gar zu jehr an russische Bräuche einen und sich auf deutschem Boden in der Tat recht mid ausnehmen. Eben jett ward man wieder twie ungezwangen und jeder ängstlichen Sorge Ichen und Sicherheit bar der Deutsche Kaiser mit all Beben fich mitten unter feinem Bolfe bewegt, mo ber Brouins, in der eine antitailerliche Tanatifer bergende Rat onalitätsbewegung ihren Brenns bat. Und man fiellt Bergleiche an zwiichen was uniere verantwortlichen Areise für des ficherung ruchose Haften halten, und dem ruchose Hande Regierung jest aufgeboten hat, um dem das Gefahl ietzer perionliche Fächerheit au ver n. Man follte fich freuen, daß der Deutsche Raifer all ber Herhaltnisse zu ieinen Boltsgenossen als ber Hericher Ruglands, und man follte die mabter Regierung nicht tabeln. Sie erfüllt nur ihre at dem Gaste gegenüber, wenn sie ihn mit allen in. und seine es selbst so undeutsche, wie Eisensicheldrahtverhaue und Postenkeiten bei Tag und um die Burg, die das Possager des Baren umsen icht gegen die Anschläge wahns alsaudiker, die gerade ihm mehr als allen anderen untderen nach dem Leben trachien. Oder wollen w.r. en, bai der Herricher eines Nachbarlandes immitten allgenoffen seines beitichen Schwagers ein Opfer icher Wiordiucht wird? Dann lieber ein Zuviel als

enig an Schut! Bar wird — das fteht auger allem Bweifel —
ichem Boben eine Begegnung mit unferem
a daben. Bir baben Grund, diese Begegnung auf-Mommen su heißen. Denn bisher ift noch jede Derricher Boben, und auch die fünfte und sechste, die fie fimilichen Scharen und in Reval hatten, für uns werwoll gewesen: Der Breslauer Besuch des neum Baren beim Kaiser im Jahre 1896, die Potsbegegnung vom Movember 1898, die Augusttage begegnung vom Movember 1898, die Augusttage begegnung vom Ewinemünde und des Jahres 1909 ind santisch von erfreulichen Folgen für die Bedem swischen uns und unserem östlichen Rachbar gestellt des Bedem des Bedem des Bedem des Bedem Bedem des Bedem d baben Berftimmungen und Reibungen befeitigt, Reim von Gefahren für bas friedliche Berhaltnis dinder in sich bargen. Und Björfö bedeutete nicht d nicht weniger als das Fiasto der Einfreisungs-Eduards VII. gegenüber Deutschland, ein Fiasto, befferes Berhaltnis swiften Großbritannien und

eix

CAME

liegt tein Ausag vor, nicht auch von der bevor-en Begegnung ähnliches zu erwarten, die mitten in ann ber Wirfung bes ruiflich-japanischen Abund in die Beit ber wiedererwachenden Reigung sur Betätigung am Balfan fällt. Deshalb milichtige beutiche Dtanner mit dem billigen Spott an allau ruffisch anmutende Dornrößchenschloß Burndhalten und fich vergegenwärtigen, bag mir feinem an fernem Remastrand ichwermutig Landestinde für ein paar Bochen ein buen idaffen bat, sondern daß ihm auch die Bflicht ble Bedingungen zu schaffen, die für die Begegnung mit unserem Raifer nun einmal die Boraus-

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

des Promis in igee von vientpreugen im nandes-hause zu versammelt. Der Borstende des Provinziallandtages, Graf von Kenserlingt, hielt eine An-sprache, auf die der Kaiser u. a. erwiderte: Ich habe mich sehr gefreut, Ihr Haus hier anfansuchen und in Ihre Mitte treten zu können. Das Wohlsein und die Entwicklung der Browinz Westpreußen liegt mir ebenso am Herzen, wie meinen Borfahren, und es ist mir eine Freude, in ihre Fußtapsen zu treten und die großen Werke der Browinz in ihrer Entwicklung sördern zu bessen. Ich grantliere Ihnen zu der Entwicklung, die Ihre Landwirtschaft ge-nommen dat. Ich weiß genau, daß ein intensiver Betrieb hier eingeset hat, und daß auch die Elektrisierung der Landwirtschaft Fortschrifte macht. Möge Gottes Segen auf der Browinz ruben. An meiner Silfe wird es nicht fehlen.

+ Es neht ganz so aus, als bereite sich eine inter-nationale Alfrion der Regierungen gegen die Welt-friedensbewegung vor. Der Stockholmer Weltfriedens-fongreß hat befanntlich beschlossen, im nächten Jahre eine über die ganze Welt sich erstreckende Abstimmung aller Männer und Frauen darüber zu veranstalten, ob sie dem Kriege den Frieden und dem bewasneten Frieden die all-gemeine Abrüstung vorziehen. Und er verlangt auch eine Willenstundgebung darüber, oh die Abrüstungstrage noch gemeine Abrühung vorziehen. Und er verlangt auch eine Willenskundgebung darüber, ob die Abrühungsfrage noch erst der Hager Konserens zur Begutachtung vorgelegt werden soll, oder ob sie ohne das den Regierungen aufoftropiert werden soll. Da die Abstimmung sozulagen auf ein Ultimatum sür die verantwortlichen Staatslenker hinauslaufen soll — den Regierungen wird nämlich mit der Entsesleng einer antimilitaristischen Bropaganda in ihrem Lande gedroht, wenn sie nicht sosort angesichts des ihrem Lande gedroht, wenn sie nicht sosort angesichts des Ergebnisses der Abstimmung abrüsten — so wollen die Kabinette diese Kriegserlärung des Weltfriedenskongresses mit einer andern Kriegserslärung beantworten: Die wert-lose Abstimmung soll mit Rücksicht darauf, daß sie zu Störungen des innern Friedens der Nationen ausgemust werden soll, verhindert werden. über das Wie ist man fich vielleicht noch nicht gang im reinen. Aber es fteht fo gut als fest, baß in der angedenteten Richtung ger gnet ericheinende Schrifte geschehen werben.

+ Die anerfennenswerte Furforge bei gablreichen beutschen Kommunen für hilfsbedürftige Beteranen durch Gemährung von Beihilfen und durch Erlag von Steuern hat bei den maggebenden Regierungsstellen in Berlin volle Anerfennung gefunden, gleichzeitig aber auch Gefühle des Bedauerns ausgelöst, daß es der Reichsregierung nicht möglich geweien ist, ihrerseits alle Beteranen, die bedürftig sind, bei der vierzigjährigen Biederkehr des großen Schlachtenjahres zu unterstützen. Im Bundesrat war die Meinung vertreten, daß ohne Declungsmittel neue Mehrbelastungen des Reichshaushalts nicht vorgenannen werden dürsten Rorläusig ruht nur nicht vorgenommen werben burften. Borlanfig ruht nun bie Frage der Beteranenfürjorge aus Reichsmitteln völlig, aber es ist der Wille des Reichskanzlers, daß sie ichon im Spätherbst zur endgültigen Erledigung kommt, damit die Beihilsen für das Rechnungsjahr 1911 zur Luszahlung kommen können. Dies wird möglich werden dadurch, daß der Reichstag unverzüglich im November die Wertzuwachs-fien roorlage verabichiedet, aus defien Ertragen die Reichsregierung die Beteranenbeihilfen gemahren mill.

+ Mit Rudficht auf die Embener Spionageaffare mird angeblich eine Bericharfung ber Schubvorideriften für Crefestungen geplant. Bur Riel und Wilhelmsha en burften bie bestehenden Vorfcriften genügen; ant ers liegt bie Cache fur Belgoland und Borfum. Muf & goland burfte, wie es beint, bere is im nachften Jahre b Betreten des Dberlandes für Frembe reip. Babegafte feir erichwert w den. Außerbem dürfte eine Abiverrung der Gestungsanlagen auf Se goland und Bordum erfolgen, die zurzeit, soweit sie über der Er liegen, für jeden zu-

+ Rach einer Melbung aus Abois Abeba in Abeffinien bat ber beutiche Wefandte Dr. Scheller : Steinwart feine Rudreife über Dichibuti nach Deutschland angefreten. 218 der Gefandte dem Thronfolger Libij Jeaffu ein Abschiedsgeschent überreichte, wünschte ihm der Regent Ras Caffama eine gludliche Beimreife und fagte: Seien Sie befirebt, die Sympathien der beutschen Regierung mit Abeifinien durch die Forberung ber Sanbelsintereffen gu mehren. Der Bunich Menelits mar, daß fich in feinem Reiche beutsche Unternehmungen mehr entwideln möchten als bisher. Ich werde in Abessinien die deutschen Inter-essen sorgen Sie auch dafür!

+ Rach den vo liegenden preisstatistischen Angaben find die Fleischpreife in ber erfien Golfte bes Angust wiederum die Fleischpreise in der ernen Holpte des Angust wiederum durchweg und zum Teil nicht unerheblich gestiegen. Das Rindsleisch tostete im Dur' nitt von 50 preußischen Marktorten 163,1 Piennig für das Kilogramm gegen 160,4 Piennig in der zweiten Hälfte des Juli. An 22 Orten ist es teurer und nur am drei Orten billiger geworden. Den höchsten Stand erreichte es wie im Bor-monat in Magdeburg und Enden mit 183 Pfennig, während es am billigsten in Graudenz mit 184 Pfennig war. Das Kalbsteisch bat seinen Durchschnittspreis von 178,8 auf 181,0 Pfennig erhöht und ift an 17 Orten teurer und an swei Orten billiger geworden. Den niedrigsten Vereis hatte nach wie por Memel mit 112 Pfennig und den höchsten Mitona mit 222 Pfennig. Schweinesteisch

toftete 162,1 gegen 160,4 Bfennig in ber ameiten Saifte

des Juli. An 18 Orten gog fein Breis an, und an vier Orten ließ er nach. Um höchnen mar er in Frant-furt a. Dt. mit 204 Pfennig und am billigsten in Memel mit 136 Pfemig.

frankreich.

x Die angebliche Unzulänglichkeit des Lebelgewehrs gält Generale, Abgeordnete und Journalisten noch immer im Atem. Ein Bartser Blatt spricht neuerdings von dem nache bevorstelenden Ersat des Lebelgewehrs in der französischen Armee durch eine allen Bedingungen der Schnelligkeit, Tresssicherbeit und Bequemlichkeit für den Schüben entsprechende, automatisch zu ladende Infanteriewasse und meint, daß 400 Millionen Frank für die Beschaffung derselben genügen würden.

x Der Barifer Seineprafett bat breigehn aftive Beamte abgefest, welche die Stadt burch betrügerifdes Borgeben um eine halbe Million geschäbigt haben. Es beißt, bag bas Treiben der unredlichen Beamten, die von mehreren großen Berfrachtfirmen bestochen feien, feit funf Jahren angebauert babe. Gleichzeitig murbe gegen bie Beamten ftrafrechtliche Unterfuchung eingeleitet.

Portugal.

* Trot der vorhergegangenen Alarmnachrichten icheinen die Korteswahlen ziemlich rubig zu verlaufen. In auch bas Ergebnis der Wahlen in diesem Augenblid noch nicht su überfeben, fo icheint es doch ficher gu fein, daß die monarchistischen Barteien, trop mancher Erfolge der Republitaner im einzelnen, die Majoritat in ber Rammer behaupten werden. Die voraussichtliche Regierungs-majorität wird auf 35 bis 45 Mandate geschäut. Die Bahlen dürften erst am 30. d. M. zu Ende geben.

Montenegro.

* Mit großer Feierlichkeit, einer sestlichen Situng der Stuvschtina und Gottesdienst hat am 28, d. M. die Broklamation des Fürsten Rifolaus zum "König von Monteuegro" stattgefunden. Der König und die Königin von Italien, der Kronprinz von Serbien und die anweienden Fürstlichkeiten nahmen an der Feier teil. — Der Kaiser von Rußland ernannte König Nifolaus aum Generalfeldmarschall der russischen Armee. Erboring Danilo wurde sum russischen Generalmajor und Pring Mirko sum Oberstleutnant befördert. Nicht so freundlich bet man in Serbien des Erzienischen. bat man in Serbien des Ereigniffes gedacht. In Belgrad fanden heftige Demonstrationen gegen den neuen alten Rönig Rifolaus ftatt.

Hften.

* Die Annegion Koreas ist jeht öffentlich bekannt gegeben worden; die neue Kolonie wird den Namen Cho Sen führen. Die japanische Regierung hat den Mächten eine Ertlärung übersandt, in der es heist, daß der bestehende koreanische Tarif für Ein- und Ausfuhr sowie die Ressimmungen über den Kistenhandel und die giftenen stehende foreanische Tarif für Ein- und Ausfuhr sowie die Bestimmungen über den Küstenhandel und die offenen Safen in Korea für die nächsten zehn Jahre in Gültigfeit bleiben sollen. Ausländer sollen in Korea, soweit es die Umstände erlauben, dieselben Rechte gentegen, wie im eigentlichen Japan. Der Bertrag über die Annexion Koreas enthält acht Artifel. Artifel 1 besagt, daß der Kaiser von Korea alle seine Herrscherrechte über gand Korea für immer und ohne Einschränfung an den Kaiser von Japan abtritt. Die übrigen Artifel beziehen sich auf Einzelheiten der Berwaltung und der Behandlung der foreanischen Bevölferung. foreanischen Bevölferung.

Hue Jn- und Hueland.

Brestau, 29. August. Der Landtagsabgeordnete für ben Babifreis 4 Brestau, Reftor Biefche, ift gestern abend bier geftorben.

Kaffel, 29. August. Auf dem hier am 1. und 2. Oftober itatfindenden 12. Allgemeinen Bertretertag der nationalliberalen Bartet wird Abg. Baffermann über die "Innerpolitische Entwicklung im Reiche seit Berabschiedung der Reichsfinansreform" referieren.

Landon, 29. August. Die dem japanischen Seidenbau durch die jüngsten überschwemmungen zugefügten Berluste werden nach einer Meldung aus Tosto amtlich auf sechs Millionen Bfund Sterling geschäht.

Aonftantinopel, 29. August. Rach Blättermeldungen hat der Flottenverein ein neues Banzerschiff bestellt. Die beiden lebten der in Deutschland beschafften Torpedobootszerstörer find bier eingelaufen.

Bilbao, 29. August. In einer Delegiertenversammlung bes Arbeiterverbandes, ber auch Delegierte aus Madrid bei-wohnten, murbe beichloffen, ben Generalitreit nicht zu profinmieren.

Rewyork, 29. August. Meldungen aus Managua, ber Sauptstadt von Rifaragua, beiagen, daß auf Befehl des siegreiden Generals Estrada ber General Louis Diena zum Brafibenten ber Republik ernannt worden ist.

Zur Königsberger Kaiserrede.

Die "Rordd. Allg. Btg." bringt an ber Spipe ihrer neueften Rummer eine halbamtliche Austaffung, die fich mit ben in ber Breffe ericbienenen Kommentaren gu ber Königsberger Raiferrebe beichäftigt. Der halbamtliche Artifel weift barauf bin, bag ein Teil ber Breffe in ber Rede eine Berfundung des Absolutismus, eine Geringicasung bes Bolfes und der Bolfsvertretungen gejeben habe, und führt dann aus:

Demgegenüber ftellen mir feft, daß die Rede fein Regierungsaft, fondern ein perfonliches Befemminis bes Monarchen mar. 218 foldies atmet es ben Geift bes auf religiolem Grunde rubenden Bflichtgefühle, den ber Raifer wiederholt befundet und bei Ausubung feines Berriagerberufs fiets beiatigt hat. Alls Unterlage für jene Be-bamptungen bient hamptjächlich die Stelle, welche befagt, das der Raifer ohne Rudficht auf Tagesmeinungen feinen Weg geben werde. Der ware ein ichlechter Konig, ber bie Unfichten bes Tages jur Richtichnut feines Sandelns nahme. Der Raiferliche Redner foll fich aber mit jenem Bort in Gegenlat dur Berfaffung geftellt laben. Diefe Folgerung lagt fich nur aus ber Biltion einer von ichwantenden Stimmungen abbangigen Barlamentsberrichaft ober gar eines Absolutismus ber Maffe erffaren, wovon die Berfaffung nichts weiß. Chenfowenig liegt in der Erwähnung der historischen Tot fache, daß die Ronige von Breugen die Krone nicht aus ber Cand von Bartamenten empfangen haben, eine Digachtung pon Bolt rechten und Boltabeichluffen. Damit mare es auch nicht in Einflang zu bringen, daß die Ronigoberger Rebe einen jeben im Lande gur Mitarbeit an der Boblfahrt und friedlichen Entwirtlung des Baterlandes auffordert. Ein Berricher, der fo viel Beweife bavon gegeben bat, daß er, feit auf bem Boben ber Ber-faffung ftebend, die ichaffenben Rrafte bes Bolfes au foreern und zu achten weiß, follte vor folder Difdeutung geichligt fein.

Diernach ift endlich die Frage, mas der Reichstangler tun werde, leicht zu beantworten. Der Reichstangler weiß, wie fern es dem Raifer und Ronige gelegen bat, fich in den aftuellen Streit der Barteien gu ftellen und feiner Rebe ben abfolutiftifchen Sinn gugeben, ber gu Agitationssmeden funftlich hineingelegt und berausgefejen worden ift. Er wird daher ben Kaifer gegen willfürliche Auslegungen und bosartige Berdrebungen verteidigen und die Geschäfte wie bisher in poller Ubereinstimmung mit der Krone unter Babrung aller verfaffungsmäßigen Rechte führen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Die Bringenichule in Blon ichließt mit der im nächsten Monat statissindenden Abiturientenprüsung des Bringen Joachim von Breugen und seiner füns Mitschüler vorläufig ihre Bforten. Der Bring wird dann Bion dauernd verlassen, um nach Botsdam überzusiedeln.

* Der Reichofangler von Bethmann Gollmeg bat feinen Aufenthalt in Dobenfinow unterbrochen und ift nach Berlin

* Der Regierungsprafibent Guenther in Stettin ift am Bersichlag geftorben. Berr Guenther batte por furgem mit Rudficht auf feinen Gefundheitszuftand fein Abichiebsgefuch eingereicht.

Kongresse und Verlammlungen.

Generalversammlung ber Deutschen Mittelftands.Bereinigung. Die Deutsche Mittelstandsvereinigung hielt am
28. b. Dt. in Berlin ihre diesjahrige Generalversammlung at. 28. d. M. in Beriin ihre diesjadrige Generalverlammung at. Er das Keicksamt des Innern und das preußische Sandels-ministerium nahm Regierungsrat Dr. Baehler an den Bermandlungen teil. Gerner waren anweiend die Reichstagsadgeordneten Riefeberg und Dr. Dingdan. Den Boritz innte Landtagsadgeordneter Obermeister Kahardt. Er wandte im gegen die Konturrens, die den freien Arbeitern und andwerfern durch die Gefängnis- und Indthausarbeit derrettet wird und die einen unlauteren Beitbewerd im färisten den des Mortes darftellt. Reiter perlangte er eine lichter oinn bes Bortes barftellt. Beiter verlangte er eine ftartere Beiteuerung der Warenbaufer und der Koniumvereine, eine Lerschärfung der Konfursordnung, die Gleichiteslung der Landwertstammern mit den Sandelstammern und eine naatliche Kontrolle für die Abzahlungsgeschäfte. Nachdem ivdann eine Resolution angenommen worden, die für die Interessen der Haus- und Grundbesitzer eintritt, wach der Lirettor des Hansbundes, Oberdürgermeister a. D. Knobloch, über den Hansbund. Im weiteren Berlauf der Berbandlungen wurde zur Frage der Distontierung der Buchforderungen für den Detaillisten solgender Antraa an. genommen: "Die Deutsche Mittelnandsvereinigung fieht in ber Bebung der Areditnot des Mittelftandes eines der wichtigsten Mittel gur Besterung seiner Lage. Dierzu fann ihm die Distontierung offener Buchforderungen mit Erfolg dienen. Ihre Einführung soll daber erstrebt werden." Ihren Abichluß fand die Generalversammlung mit einer Erörterung ber Reichsverficherungsordnung.

ber Reichsversicherungsordnung.

** Junungs- und Handwerkertag. Um 29. d. M. wurde in Berlin der Allgemeine beutiche Innungs- und Dandwerkertag eröffnet. Die Zahl der Delegierten beträgt etwa 400 bis 500. Kamens des Staatssekreiärs des Inneng des Hegierungsrat Dr. Baehler, namens des Gandelsminitiers und des Berliner Bolizeipräsidenten Regierungsrat Schmölders die Berlammlung. Kach weitern Begrüßungsansprachen erstattete der Syndifus Müffelmann-Berlin den Berlicht über die Tätigkeit des Zentralausschussed der vereinigten Innungsverdände seit dem Eisenacher Dandwerfstag im Jahre 1907. Es solgte ein Referat des Geschäftsführers der Deutschen Mittelstandsvereinigung Dr. Coelich-Berlin über Diskontierung offener Buchforderungen. Er hob bervor, daß in der Diskontierung offener Buchforderungen ein wirflames Mittel zur Besämpfung des Borgunweiens liege. Desdalb solde der Bentralausschuß dasur sorgen, daß möglichst bald überall Institute zur Diskontierung der Buchforderungen errichtetwerden. Eine im Sinne tontierung der Buchforderungen errichtet werden. Eine im Sinne defer Aussührungen gebaltene Resolution wurde angenommen. Das oft gehörte Thema "Fabrit und Dandwert" erörterte dann B. Berndt, Obermeister der Schlosserinnung Stettin.

— Aber Lehrlingsausdildung, Pflichtfortbildungsichule uiw. referierte B. Marcus, Obermeister der Schlosserinnung Berlin. Er erstärte sich grundfählich mit der Pflichtfortbildungsschule einverstanden. Er verlangte in einer Resolution bildungsschule einverstanden. Er verlangte in einer Resolution bierkeit die Richumg ann Reiröten in derem mindesens eine hierbei die Bildung von Beiraten, in benen minbeftens gmei Drittel der Mitglieder Handwerfer sind, die dei Gestietzung der Lehrpläne mitwirfen und das Recht zum Besuch des Unterrichts haben. Die Stunden sind so zu legen, daß sie die Werstattlehre nicht schädigen. Strasbestimmungen sür Weister wegen Bersäumnisse von Lehrlingen dürsen nur Geldstrasen, nicht aber haft und Gesängnis vorsehen. Die Resolution Marcus wurde angenommen.

Lokales und Provinzielles. Merfblatt für ben 31. Anguft.

500 Mondaufgang Bronduntergang Connenauigang Connenuntergang. 1821 Natursorscher Hermann von Helmholt in Potsdam geb.

- 1864 Bublizist Ferdinand Lassalle gest. — 1870 Schlacht bei Rotsfeville, Manteussel verhindert Bazaines Durchbruchsversuch aus Met. — 1875 Geograph Osfar Peschel in Leipzig gest. — 1880 Königin Wildelinina der Riederlande im Haag geb.

Deimmelserschrinungen im September. Die Tage werben icht schon merklich fürzer. Während die Tageslänge am 1. September noch 13 Stunden 35 Min. beträgt, haben wir am 30, nur noch eine folde von 11 Stunden 39 Min., also am 30. nur noch eine solche von 11 Stunden 39 Min., also eine Abnahme von 1 Stunde 56 Min. Die Aufe und Untergangszeiten der Sonne find am 1. September 5 Uhr 11 Min. und 6 Uhr 49 Min., am 30. September 5 Uhr 15 Min. und 5 Uhr 40 Min. Am 23. d. M. tritt die Sonne gegen 11 Uhr abends in das Zeichen der Wage, gelangt wieder dum Aquator und bewirft somit die zweite Tag- und Nachtgleiche des Jahres: es beginnt der Derbst. — Der Mond ist zu Beginn des Konais in den ersten Morgenstunden als schwale abnehmende Sichel zu sehen; am 3. d. M. versichwindet er als Keumond vollständig, um einige Tage darauf als zunehmende Sichel am Kirmannent zu erscheinen. Am ais sunehmenbe Gidel am Firmament gu ericheinen. Um als sunehmende Sichel am strmament zu erichteinen. Am 11. hat er das erste Biertel erreicht und am 19. erglängt er als Bollmond. Gegen Ende dieses Monats sehen wir ihn wieder als abnehmende Sichel: am 25. erreicht unser Trabant das lehte Biertel. — über die Blaneten-erscheinungen dieses Monats ist nicht viel zu berichten. Merkur, Mars und Jupiter bleiben während des ganzen Monats unsichtbar. Die in ihrem blendend weisen Licht erstrahlende Benus können wir als Morgenstern gegen Ende vieles Monats auch nur noch ungesiehr eine Stunde sand biefes Monats auch nur noch ungefahr eine Ctunde lang beobachten. Der Saturn glangt in rotlichem Licht als Stern verbachten. Der Saturn glängt in rötlichem Licht als Stern aweiter Größe. Er sieht rüdläufig im Zeichen des Widders und ist um die Mitte des Monats etwa 8⁸/, Stunden, gegen Ende dieses Monats etwa 10 Stunden lang am Simmel au beodachten. Der Uranus ist als Stern sechster Größe nur unter besonders günstigen Verhältnissen für ein scharfes Auge aufzusinden: durch ein Fernrohr erscheint er als kleine Scheibe von grünsicher Färdung. Er ist die Mitternach zu beodachten. – Langiam stellt Sch. seht wieder die Brach

bes winterlichen Sternenhimmels in 10 das in Beobachtung bes Sternenhimmels für Richtfahlen

Sachenburg, 30. Auguft. Die Berbitgefellenge finden im gangen Begirt ber Sandwertstam gierungsbegirt Biesbaden) in der Beit pom 1 Oftober ftatt. Die Unmeldungen gur Brufung Laafe bes Monats Geptember an ben Borin guftandigen Prüfungsausichuffes zu richten Abreffe bei bei Sandwertstammer gu erfahten Befellenprüfungsgebühr beträgt 6 DR. und ift .. Brufung beftellgeldfrei an die Rammer ein Bugelaffen du ben Berbftprüfungen ift jeber bor lehrling, welcher jum 1. Rovember cr. die gebre

* Bichtig für Bertaufer von Bigarett Bur Bermeibung von Beftrafungen fei auf nuftimmungen bes Bigarettenfteuergefeges bie gegen die noch vielfach verftogen wird: 1. Bel hüllungen find alsbald unter Bernichtung ber geichen gur Biedervermendung als Bigarretten unbrandbar gu machen, 2. Bon feber Gotte ber eine Umichliegung geöffnet fein. 3. Die Bigurne fen nicht gu einem hoberen Breife verlauft men bas permendete Stenerzeichen gulagt. 4. In @ ichaften find die Bigaretten nicht auf einem Edin bergl. fondern unmittelbar in der Bugehörigen gu fiberreidjen.

Laugenbach b. Marienberg, 28. Muguft. Beute fer im Saale bes herrn Schutz eine jegr gut bejut fammlung bes 3. landwirtichaftlichen Begirtsperein Der Borfigende herr Domanenpachter Schneiber berichtete junachft über Die Tatigleit bes Be und die laufenden Bereinsarbeiten. Es fet b hervorgehoben, daß eine Landwirtschaftliche ! begründet ift, die jahrlich aus Mitteln bes Com mehrt wird und ben Mitgliedern toftenles ut fügung fteht. Bibliothetar ift herr August Ges geitigen Ronjuntturen und Ernteausfichten im ! mald und hob befonders hervor, daß bei den ante hohen Biehpreifen immer noch mehr gut Bem ber Biehproduftion geschehen muffe. In eine follten die Gemeinden ihre hungerweiden in fen ummandeln. 17000 Beftar folder Sungermeiber noch unrationell genütt im Westerwald, auf bem minbeftens noch 30 000 Stud Bieh ernahten be wenn fie nach vorhandenen Beifpielen in ga umgewandelt murden. Die Westermalber Lon tonnten bann jahrlich noch Millionenwerte mit ihre Biebaucht verdienen und der feither als mit fcriene Westerwald fonne auch noch einmal Befterwald" werden. reidje ber Futter- und Getreibernit Musfall man dies Jahr allgemein int Beftermald febr # bagegen fieht es mit ber Rartoffelernte "fo Mur die neuen Gorten wie die vom Berein Alma, fodann Prof. Boltmann, Hoas, Daffia. Ridney, Up do date, Industrie etc. sind not Gin Bortrag bes herrn Tiergucht-Infpettot Biedentopf über Unwendung der Runftdunger Intereffe und fnüpfte fid noch eine rege baran. Eine große Anzihl belehrender Schniften toftenlos verteilt. Der zahlreiche Besuch der bei lung des 3. landw. Bezirksvereins beweift, Bauern des Beftermaldes zu lernen fuchen und hinter bet Beit gurudbleiben wollen.

Die Vögel ziehen ab. F Bon Dr. R. Reimid.

Die Storche find bereits abgezogen, ber Birol, Die Schwalbe, Die Segler, ber Aufud baben ben Weg nach bem ionnigen Saben angetreten, die Finsen und Rachtigafien, Die Droffeln und fonftige Krammelsvoge! ruften fich zur Abreife, es wied einfam und fille in Bald und Geld, in Biefe und MOOT

Es ift eine eigentumliche Erscheinung, bas eine große Sabl von Bugelarten und im Spatiammer und Berbft ver-lant, und noch ift die Biffenichaft nicht im flaren, welches die Urfachen und ber 3med biefer gewaltigen Reifen find Bir lernen als Kinder und es ideint und auch gang glaub-lich, daß es die Kälte ist, die die Bögel auf die Reise ichicht, und da sie das deste Beförderungsmittel der Welt besitzen, so wäre es eigentlich wunderbar, wenn sie davon keinen Gebrauch machen sollten. Die Bögel sind einmal darauf eingerichtet, nicht an der Scholle zu sieden und sich ihren Bebensunterhalt iedestral bart zu sieden und fich ihren Lebensunterhalt jedesmal bort zu luchen, mo sie ihn am leichteiten ohne Gesabren, Rachstellungen und Unbilden be-fommen können. Aber biese so einsache Ansicht balt boch ichlieglich nicht ftand, wenn man barüber nachbenft. nächst ist nicht einzuseben, warum denn ein Teil der Bögel uns verläßt und ein anderer bei uns bleibt. Dann fällt die frühzeitige Abreise auf. Es gibt einige Arten, wie die Segler und die Turmichwolden, die ganz regelmäßig Ende Juli, also in der Sobe des Sochiommers, die Reise ins Südland antreten. Man follte meinen, daß sie in dieser beiben Beit die kommende Kälte noch nicht einmal ahnen könnten. Und merkwürdigerweise pflegen sie gerade in kalten regnerischen Sommern, wie wir sie in in den letzten Industrie eine Ersteinung, die mohl mit ihrem Brutgetödit und der Küdsicht auf die Antwicklung der Industrien. welt, ihrer Taupinahrungsguelle, verfuhoft ist. Schliehlich ist noch eine aufiallende Tatlache vorhanden. Die Bögel, die uns versassen, begnügen sich nicht damit, die märmere Jone aufsusuben, einen die Gestade des Mittelmeers, oder Agypten, oder schliehlich gar die Tropenwaldungen zu beiden Seiten des Aquators, sondern sie geben viel weiter nach dem Süden, diemanter. Man bat das früher nicht so gerouft, aber eit die Bogelwarten an ben beutichen Ruften angefangen baben, Storche und andere in ihre Gewalt geratende Bogel mit Fuhringen su versehen, hat man bessere Anbalisvunfte, um die Ibentität sestzustellen. Da bat man denn Bögel, die bei uns beimisch sind, mit Fuhringen von Rossitten usw. in Deutsch-Ditafrika, in der Kalabari und an der außersten Südsvide des ichwarzen Erdieils, im Kavlande, angetroffen.

Wenn fie uns ber deute wegen verlagen gutten, wu in eigentlich nicht recht zu verstehen, warum fie über bas Biel binaus in Wegenden reifen follen, die allmablich wieder falter

Was der Bogelflug ann zu bedeuten bat, wissen wir, offen gestanden, eigentlich noch gar nicht. Man dat an die Eiszeit gedacht, die wir vor vielen Tausenden von Jahren im Nordeuropa gehabt baben, und die Theorie aufgestellt, das das Wandern der Bögel damals entstanden wäre, als Schweben, Deutschland, Rugland allmählich immer falter und dann fpater wieber immer marmer murben. Da biefe große Temperaturumwälzung nicht plötslich, sondern ganz allmählich por lich, gegangen sein muß und auch damals immer noch ein Unterschied zwischen Sommer und Binter bestand, so könnte man die allmäbliche Gewöhnung der leichtbeweglichen Bögel an eine Art Romadenleben wohl verstehen. Der Zoologe Sintroth in Leivzig geht sogar noch weiter. Er meint, daß die dauernde Schwanfung des Rordvols, die man aus otelen andern Grinden annimmt, icon lange vor der Eiszeit allerlei Berichiebungen in der Tier- und Pflanzenwelt zur Bolge gehabt batte, und daß die regelmäßige Bogelwanderung eine di jer Folgen gewesen ware. Eine Sauptinibe seiner Unsicht findet Simrotb darin, daß die Richtungen ber Slugftraßen ber Bogel auf ber öftlichen Salbfugel famt-lich nach ber Taymir-Salbiniel bingerichtet find, bie in jenen Schwanfrigen ftets eine siemlich gleichmäßige Mittellage singenommen bat. Aber ob diese Annahme genugt, um alles zu ertlagen, ist wohl noch zu bezweiseln. Wir steben noch por ungeloften Ratfeln.

Vermischtes.

Mus ben Geheimniffen eines Landargtes. Bie hobes Ansehen der Landdoftor noch beim Publifum geniegt, zeigen die fur den Urst gewiß ehrenvollen Eitulaturen: "Berr Majestätsrat" und "Berr - Superndent". Bei fehr besuchter Sprechstunde befommt er dagegen auch öfter, wenn auch unbeabsichtigten, Tabel au horen: "Uch, herr Dottor, Gie find heute aber wieder anipruchapoll. Benn er bei einem Batienten rechtzeitig "porgebogen" hat, fo erntet er dafür ben Dant, daß er ihn fo balb wieder "hingestellt" hat. Daß auch bei ben Landbewohnern neben aller Bietat den Angehörigen gegenüber der praftische Grundiat: "Birtichaft! Soratio" nicht unbefannt ift, bewies ein ehrlamer Sandwertsmeister, der in Sorge um seine schwer ertranfte Tochter erflärte: "Wenn mir dat Mächen stirbt, dann hang' id mir uff, dat is all een Kuchenbackente Die Gefabren des Alfobols find auch auf

bem Lande gefürchet; "ja, ja", tagte eine erbote bezug auf ihren unfoliben Mann, "das macht blot Robl." Wie der Damon Mammon auch des Dorfbewohners Sinnen und Trachten beberricht eine fast tragische Wirfung bei einem alten Geber beim Anblid einer auf 7,00 Mart lautenben rechnung, aus welchen er in Unbefanntichaft mit bruchstellen siebenhundert Mark las, in Krämpfe

O Batermord um Strmeegeld. wurde ber 50 Jahre alte Tiichler Surnidi to 21 jahrigen Sohn mit einem Meffer erftochen, D einen Geldbetrag verweigert hatte. Der De fich dann gur Kirmes. 2118 er am andern Mer febrte, wurde er verhaftet. Er geftand fein Le obne Spur pon Reue ein.

Wogn die Advotaten find. In einem b Städtchen tritt bei einem Rechtsanwalt ein Lande mit den Worten ein: "Bun den verdreibten bun id nu verklagt wegen Wilddewerie!" dann erzählen Sie mal Ihre Sache." — So ver Dag geb' id int Feld: da liggt dor achtern ko Flint." — "So? — da lag also eine Plintet bent nu, wefeen mag dat Dings woll taubomi das ist sa auch ganz wertwürdig", sagte der Recht — Schaft see leewer liggen laten; den 'n io ward se woll von fülben wedderholen." Das icheinlich" icheinlich", bemerkte ber Rechtsanwalt, chut if su pergieben. Der Knecht ergablt weiter, bes idlieglich, um bas Gewehr vor Roft gu ichnien mitnehmen wollte. Da begegnete ihm ein anden Um nun nicht bei bem in Berbacht gu tomme Bilbbiebsabfichten babe, vergrub er ichnell bos ehe ibn jener fab. Und gerade beim Bergrade ber Forster ab. "Ra, und?" fragie der Minnalldat dem im Wildemerie?" — "Nein, das ift in "Dat mein id of. Un denn fomit Gei de God is pertreden." - Gott foll mich bewahren! rie be anwalt, de Geschicht ift so wundericon, aber feen anner Minich beter vertelln: da gahn Sei man mit vort Gericht!" — "Ia, schüllt se bit Gericht will globen?" — "Nee, globen dohn se bat w. "Heft id mi ot all dacht." — "Das ist in dach a. logen." — "Ia, dat is't", versetzte der knecht, "der sind Set hem Maket?" find Ger benn Apfot?"

fichen, 29. Muguft. Die Borbereitungen gu ben nben Tefttagen, bem Berbftverbandstage und Appell bes Rreistriegerverbandes, fomie gu ber ode fpater ftattfindenden landwirtichaftlichen ang haben begonnen. Bu dem Berbandsfefte Sonntage find girta 1200 Rriegervereins. er angemeldet morben. Man rechnet barauf, 439 Beteranen, Die bem Rreistriegerverbande nen, bis auf wenige, die vielleicht durch Rrantheit erhindert, an bem Geft teilnehmen werden. ag. Borfter Graff in Ober-Erbach murbe in ver-

29. August. In der Angelegenheit des bie-Ronfurs befindlichen Borichuß. und Rreditfoll bas Original-Mitgliederverzeichnis in Berraten fein. Db hierdurch den Forderungen ber brelang um the Gelb bangenden Gläubiger eine Gefahr broht, werden mohl die in nachfter Beit iden Brogeffe ergeben, mobei bie Bemeisführung d ein perbriefies Duplitat des Originals frugen Db bas Gericht nun nach Lage ber Berhaltniffe Grift bem Original gleichwertig erachtet, barauf m piele Intereffenten gefpannt fein.

Derufel, 27. August. Je näher wir dem Landund 6. September ftattfindet, befto mehr feben baß es einen gang bedeutenden Umfang annehmen Der hiftorifche Feitzug, der die Feftlichkeiten einleitet, 800 Berionen umfaffen, die fich auf ca. 30 pradit-Enuppen verteilen. Die Ausstellung bilbet eine Sebenswürdigfeit, da allein an landwirtichaft-Maidinen und Beräten in ber Rabe Frantfurts noch nie fo vieles auf einem Raum vereinigt geift; fie wird einen Flachenraum von über 4 000 mimetern bededen. Die Ausftellungen für Die odt, Obft- und Gartenbau merben ebenfalls nichlich und mit prachtigen Erzeugniffen vertreten Da bie elettrifche Bahn, Linie 24, Schaufpielhaus, miel, Sobemart, eine Saiteftelle am Fefiplat bat, to ihre Leiftungefähigfeit an ben Fefttagen auf tarte Brobe geftellt merden.

Rurge Radrichten.

ber in ben letten Tagen in Dille nburg frattgefundenen glotifung am Leftrerseminar unterzogen fich 32 Schiller. beftanben 29, 3 Schuler murben auf Grund ihrer ichrift-Arbeiten vom munblichen Egamen befreit. - hert eus Ohligs, welcher in Raftatten als Bürgeramöhlt wurde, ist von der Königlichen Regierung bestötigt.

Die Fleischerinnung in Wie sich aben hat beschlossen, den ter kinde und Kalbsleisch abermals um 10 Psennig producusjuschen. Das ist die zweite Erhöhung innerhalb wochen. — Ausgrund einer Anzeigewegen eines Gelddiebstrahls wan en schwarzeige in albach der Polizeihund "Der" ersolgreich in Und der Stelle gesührt hatte der Hund alsbald and der Pselser auch den Diebstahl eingestellt, welcher auch den Diebstahl einges wurde das einem Möden gehörige Weld in einer wurde bas einem Madchen gehörige Geld in einer verstedt aufgefunden. Ein bei biefer Gelegenheit dur amgenber weiterer Gelbbiebstahl führte ebenfalls burch un bes bunbes ju ber überrafchenben Entbedung, bag eine gleichzeitig als Diebin entlarvt werben founte. um sich schablos zu halten, hatte sie einem Rabchen ben Geldbeutel erleichtert. — In einer in Ebln wurden zwei Manner und eine melde von außerhalb frammen, verhaftet, als sie mehrere Schmudstüde versezen wollten. Bet einer weiteren wurde feitgestellt, daß alle drei Personen im Besitze lanteinge, goldener Uhren und einer großen Geldzimme lauf fand man bet ihnen auf andere Namen lautende Berhafteten vermeigern jebe Austunft über die ber Begenftanbe.

Nah und fern.

Cholerafalle in der Rahe Berline. In Spandau Etetrau des Hilferenifors Sarnow von der Munitionsfabrit unter choleraähnlichen Ermen geitorben. Bald darnach ertranfte der Ete-Berftorbenen unter benjelben verbachtigen Ersch, io das er nach der Isolierbarade des Krankens eibracht werden mußte. Eine eingebende amiliche ng hat nun ergeben, daß bei ber Berstorbenen ibrem Manne affatische Cholera vorliegt. Der erb fonnte noch nicht festgestellt werben. anfaffende Rachforichungen in Diefer Sinficht anand find bereits alle Bortebrungen getroffen um meiteren Anfteaungen porgubeagen. Carnow ichwebt in Lebensgefatt. Ingwijchen weitere Berfonen unter choleraverbachtigen Um-

nanden erfrantt: der Desinfettor Hermann Pleumann und ber Bolizeisergeant Robert. Beibe murben gleichfalls fofort nach ber Ifolierbarade bes Krantenbaufes gebracht, wahrend ihre Familien unter fireige Quarantane gefiellt wurden. Berner murbe eine Lochter bes Sarnowichen Chepagres, die in Berlin perheiratet ift und bie Mutter bis gut ihrem Lode in Spandan gepflegt hat, isoliert. In Spandan berricht über die rasch hintereinander aufgetreienen Cholerafalle, die ben Anichein erweden, als ob eine Epidemie im Angug fei, große Beunrubigung.

O Bivifden gwei Brauten. Der Golbat Müller II von ber 1. Kompagnie des in Gera garnisonierenden Infanteriebataillons erichof fich in der Raferne mit feinem Dienftgewehr, obwohl er nur noch 29 Tage zu dienen hatte, Müller besaß angeblich auswärts zwei Geliebte und hatte fich nach feiner beoorftebenben Entlaffung für die eine ober bie andere enticheiden ntuffen; das mar für ihn mit Schwierigkeiten verknüpft, die er nicht überwinden du tomen vermeinte.

O Die Rroupringeffin ale Belferin. Bahrend ihres Besuches im Krankenhause Bethesda in Gnesen trat die Deutsche Kronprinzessin Cacilie u. a. an das Bett eines 20jährigen Bolen, dem furs vorher das rechte Bein amputiert worden war. Auf die Frage der Kronprinzessin nach feinem Befinden, jammerte er, baf ihm bas Gelb gur Beschaffung eines funftlichen Beines fehle. Jest find nun von der Kronprinzeifin bei der Kranfenhausleitung 200 Mart eingegangen, mit der Beifung, dafür dem jungen Bolen ein fünftliches Bein zu beichaffen.

O Geheimrat Fidor Loewe †. Der Geheime Kom-merzienrat Dr. ing. Isidor Loewe, der Generaldirektor der weliberühmten Bassen- und Maschinensabrit Ludwig Loewe u. Co., ift in Berlin gestorben. Mit ihm ift einer unserer taifraftigsten Großindustriellen dahingegangen, ein Mann, beffen Eigenschaften ihn besonders dazu befähigten, ber Industrie immer neue Erfolge zu sichern. Isidor Loewe ift aus fehr fleinen Berhältnissen hervorgegangen. Sein Bater war jüdischer Gemeindeschullehrer, arm, finderreich, aber sehr brad", wie Theodor Storm in seinen "Briefen in die Heimat" erzählt. Im Jahre 1875 trat Isldor Loewe in das Geschäft seines Bruders ein, das unter beider Leitung weltbekannt wurde. Dank seines geschäftsmännischen Genies war Jiidor Loewe Aufschafts vorsithender gablreicher führender Industrie- und Berkehrsunternehmungen.

o Bahnfinnetat eines Batere. In Aufhaufen (Dberpfals) war ein Landwirt nach einem durch Explofion eines Benginmotors entstandenen Brande, der feine Erntevorrate vernichtet hatte, wahnsinnig geworden und wollte alle seine Kinder umbringen. Die größeren entkamen, einem dreis und einem achtjährigen Kinde durchschnitt er die Reble, ebenso sich selbst. Seine Frau war zur Zeit der Tat in Marttgeichaften abmejenb.

Standftiffungemante. Bablreiche in Horbfranfreich auftretenbe Brande erregten in ber bortigen Bevolferung lebhafte Unruhe, und man batte bereits mehrere Berjonen im Berbacht ber Brandftiftung. Run murbe burch ben Genbarmeriewachtmeister aus Rouvrop ein erft 14jahriges Madchen namens Billemet verhaftet. Die fleine Berbrecherin bat bereits ein umfaffendes Gestandnis dabir abgelegt, daß fie die Brande angelegt babe, um fich so amusteren.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 29. August. Der von dem Fahnenjunter von Biebahn in ber Jungfernheibe angeschoffene Arbeiter Der Schmiedide ift feinen Berlethungen erlegen. Gine Bernehmung hat nicht ftattfinden tonnen. Schmiedide binterläßt Bitme und amei Rinber.

Blauen i. B., 29. August. Der Weber Gerbeth, der in Untertriebel seine 77jabrige Stiesmutter ermordet hat, ist unweit Untertriebel verhaftet worden. Er hat die Tat ein-

Mecheln, 29. August. Bahrend eines Gewitters wurden eine Bauersfrau aus ber biefigen Umgebung, beren Sohn und Lochter sowie ihr Dienstmadchen vom Blip erichlagen.

Miftelbach, 29. Anguft. Wegen eines Familienswiftes bat in Gibestal (Rieberöfterreich) bie Badermeiftersgattin Boichl ibre 77 jahrige Mutter, ihr vieriabriges Töchterchen und bann fich felbit burch Revolverichuffe ichmer verleht.

Trier, 29. August. Der Badermeister Thewalt ichos in eine seinen Apselbaum planbernde Gruppe Knaben und ver-lehte einen swölfjährigen Jungen schwer durch einen Kopf-

Brag, 29. August. In Certulit ift ein Biegeleifchuppen arveiterinnen berichuttet. Bon biefen murbe eine getotet und eine toblich verlent, vier andere erlitten ichwere Berlebungen.

Bregburg, 29. August. Die Untersuchung hat ergeben, daß die vom Schiffe "Regensburg" ins Epidemte Spital ge-ichaffte Magdalena Turka an asiatischer Cholera erkrankt - Wien ift wieber cholerafrei.

Mailand, 29. August. Bei Rho, 13 Kilometer von Mai-land, fruraten bie Dafchine und ber erfte Ragen eines

Etienbahnguges in einen Graben. Der Maichiniff und ber eiger wurden von ber Lofomotive gerqueticht. Bebn Baffagiere wurden ichwer verlett.

Rewhork, 29. August. In Baterson in Rew Jersen wurde ein Automobil mit sechs Insassen auf einem Bahnübergang von einem Bersonen gertenbren und vossisändig zertrümmert. Zwei Bersonen wurden augenblicklich gesölet und drei tödlich verleht.

Welt und Wiffen.

Boolo Mantegazza †. Der berühmte italienische Bbosologe und Anthropologe Brosessor Baolo Mantegazza ist in seiner Billa in San Zerenzo bei Spezia gestorben. Er war-am 31. Oktober 1831 in Monza geboren und studierte in Bisa, Mailand und Bavia. Rach längeren Reisen, die ihn auch als Arzt nach Argentinien führten, ließ er sich 1858 in Mailand nieder. 1860 gab er seine Brazis auf. Auf weiteren Reisen suchte er Amerika, Lappland und Ostindien aus. Bon den zahlreichen Schristen Mantegazzas sind auch viele ins Deutschen überleht worden. Weitere Berbreitung haben in Deutschland namentlich die "Bhossologie der Liebe" "Ongiene der Liebe", "Khossologie des Beibes" gefunden.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 29. August. (Amilicher Breisbericht für inländisches Getreibe.) Es bedeutet: W Weizen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 ktilogramm guter markfähliger Ware. Deute wurden notiert: in Königsberg R 143,50, Danzig W 204, R 145,50, G 142—160, H 147—154, Stettin W 190—198, R 140—147, H 145—152, Bosen W 188—191, R 140, G 163, H 147, Bromberg W 192—195, R 138—140, H 155, Breslau W 192—193, R 148, G 135, H alter 154, neuer 147, Berlin W 198—200, R 148—150, H alter 163—176, neuer 155—168, Oresden W alter 204—212, neuer 195—201, R alter 146 bis 152, neuer 148—154, G 124—132, H alter 165—170, mener 150—160, Damburg W 200, R 145—148, H 158—170, Frankfurt a. M. W 207—207,50, R 152,50—153,50, G 165—175, H 160—167,50, Mannheim W 212,50—217,50, R 157,50—160, H 152,50—157,50. H 152,50-157,50.

Berlin, 29. August. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 25.25—28.50. Feinste Marken über Notis bezahlt. Nuhig.— Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18.80—21. Fest.— "Rüböl für 100 Kilo mit Faß. Abn. im Oktober 58.50—58.80. Fester.

Biesbaden, 29. Aug. Biehhof-Marttbericht. Auftrieb: 70 Rinder, 45 Kälber, 49 Schafe, 281 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochfen 1. Qual. 85—90 M., 2. 81—84 M., 3. 76—81 M.; Bullen 1. Qual. 00—00 M., 2. 00—00 R., 3. 00—00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 84—87 M., 2. 77—82 M.; Kälber 1. Qual. 108—108 M., 2. 89—98 M., Schafe 1. Qual. 80—82 M., 2. 00—00 M., Schweine 1. Qual. 71—73 M., 2. 68—70 M. per Art. Schlachtgemicht per Btr. Schlachtgewicht.

Frantfurt, 29. August. Der heutige Biebmartt mar mit 519 Ochsen, 61 Bullen, 876 Farsen und Rüben, 278 Ralber, 229 Schafen und Sammel und 1769 Schweinen besahren. Die Preise ftellten fich in per Bentner Lebendgewicht wie folgt : Ochjen, vollstellten sich in per Zentner Lebendgewicht wie solgt: Ochsen, vollsleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt 48 bis 53 (87 bis 91), junge, sleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 44 bis 47 (80 bis 85), mäßig genährte junge, gut genährte ältere 38 bis 42 (70 bis 77) M.; Bulien, vollsleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 44 bis 48 (73 bis 80), vollsleischige, jüngere 40 bis 43 (66 bis 71) M.; Färsen und Kübe, vollsleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 43 bis 46 (77 bis 82), vollsleischige, ausgemästete Kübe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 41 bis 45 (75 bis 80), ültere ausgemästete Rübe und Färsen 35 bis 40 (67 bis 76) M.; Küber, Doppelender, seinste Mast 00 bis 00 (00 bis 00), seinste Mast. (Bollm. Mast) und beste Saugtälber 58 bis 62 (96 bis 104), mittlere Mast. und gute Saugtälber 52 bis 58 (88 bis 96) M.; Schase, Mastlämmer und jüngere Mastlämmer! 37 bis 38 (78 bis 80), ütere Rasthämmer! und gut genähete Schase 37 bis 38 (78 bis 80), ättere Masthämmel und gut genähete Schafe 31 bis 30 (74 bis 30) M.; Schweine, vollfteischige über 2 Btr. Lebendgewicht 56 bis 57 (70 bis 73), vollsteischige bis zu 2 Btr. Lebendgewicht 56 bis 57 (72 bis 74), steischige Schweine 56 bis 57 (72 bis 73) M. (Die Preise in Klammern sind die des Schlachterwicks) gemidts.)

gewichts.)

1 Abln, 29. Mugust. (Biehmarkt.) Aufgetrieben waren:

534 Ochsen, darunter 180 Stüd Weideochsen, 383 Kaiben (Färsen)
und Kühe, darunter 60 Stüd Weideochsen, 383 Kaiben (Färsen)
und Kühe, darunter 60 Stüd Weideochsen, 383 Kaiben (Färsen)
und Kühe, darunter 60 Stüd Weideochsen, 383 Wullen, 303 Kälber,
4 Schafe und 4732 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Schlachtgewicht: Ochsen: a 90—93 Wt., b 86—90 Wt., c 81—85 Wt.,
d 75—80 Wt., Weideochsen 80—86 Wt. Weidestüße 00—00 Bt.,
Kalben (Färsen) und Kühe: a 00—00 Wt., b 84—86 Wt., c 80 bis
82 Wt., d 75—77 Wt. Bullen: a 84—85 Wt., b 70—82 Wt.,
c 74—77 Wt., d 70—75 Wt. Kälber a 00—00 Wt., Doppellender
bis 000 Wt., b 00—00 Wt., c 00—00 Wt. Schweine: Bezahlt sür 50 kg Lebendgewicht, abzüglich 20—22 % Tara: a vollsteischige der seineren
Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 67 bis
70 Wt., vorgezeichnete teilweise 0 Wt. mehr, b steilchige 66—60,
c gering entwidelte sowie Sauen und Eber 63—65 Wt. c gering entwidelte fowie Sauen und Cher 63-65 Mf.

Deffentlicher Wetterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Mittwoch, ben 31. Huguft 1910 : Roch veranderlich, einzelne Regenfälle, ftrichmeife Bewitter mit nachfolgender Abfühlung.

Beitungs=Beftellzettel. But den Monat September 1910 beftellt Betrag bes gelbes | Beftellgelbes Die Zeitung Benennung ber Beitung Bezuggelbes ericheint in Erzähler vom Westerwald Bachenburg 14 Richtzutreffendes ift gu burchftreichen. Poftannahme.



Zigarrenbeutel fowohl mit als ohne Drud empfiehlt gu billigften Preifen Th. Rirchhübel, Sachenburg.

offene Füße

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten · Rino-Salbe

frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen tiglich ein. Zusammensetzung: Wachs, Ol, Terpentin je 25,0, Birkenteer 3,0, Eigelb 20,0, Salicyl, Bors, je 1,0.



Dreschmaschinen

Göpel mit Kugellager Fegemühlen

Kultipatore mit Vorschneiderschaare (ges. gesch.)

empfiehlt zu billigsten Preisen

C. von Saint George, Hachenburg.

in jeder gewünschten Ausführung und Preislage mit allem Zubehör liefert billigst und unter Garantie

Wilhelm batich, Sachenburg, Fahnen- u. Vereinsbedarfsartikel.

NB. Zeichnungen für Vereinsfahnen werden kostenlos ohne jeden Kaufzwang nach Wunsch angefertigt.



Für den Geschäftsbedarf

. . liefert in eleganter Busführung . . Kataloge, illustr. Preislisten, Prospekte, Briefbogen, Mitteilungen, Rechnungen, Postkarten, Briefumschläge, Aufklebe- und Anhange-Zettel, Begleitadressen usw. - - zu angemessenen Preisen

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" = =

hachenburg, gegenüber d. Uereinsbank.



Blendend weike Wälche

ergielt jebe Sausfrau mit

ell-77 laschblau-Pavier.

Grossartiger Ersatz für die unsauberen und altmodischen Blausacke u. Hugein! Bur bie Bajde nottig unicabita! Rubert mit 6 großen Blattern to Pig.

n hachenburg gu haben bei Carl Dasbach und C. v. Saint George; in fister bei A. Wüstenfeld und W. Zimmermann, Saufierer.

Rollmöpse

Bratheringe

empfichlt

Steph. Hruby, Hachenburg.



Anziehende Frauen

sind meist gut angezogene Frauen. Wer modern und preiswertgekleidet seinwill, der benütze z. schneidern die vorzüglichen Favorit-Schnitte, o Bei Hunderttausen-den im Gebrauch!

Anleitung durch das Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) u., Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsatelle der Firma oder wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnitt manufaktur, Dresden-N. 8.

rofiges, jugendfrides Ausleben, weiße, fammetweiche Bauf und blendend schoner Ceint.

Alles bies erzeugt bie affein erbte Steekenplerd-Lilienmileh-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul à Stud 50 Pfg. bci :

Seinrich Orthen und Rarl

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung, aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vornehmeren Kreisen, neben 20me. wird zum Verkauf von Spezial-Weinen gegen Fixum ift vertäuftig. und hohe Provision für Hachenburg und Umgebung sofort aufgenommen.

Reflektanten wollen Ihre Offerte an die Gesellschaft Tokajer Weinproduzenten A.-G. Vertriebs-Abteilung Budapest, V. Lipót-körut 2. einsenden.

Bennten Sie die vorzüglich bewährten Rari Baldus, p

Konservengläser Uorratskocher . .

fo haben Sie das ganze Jahr naturfrisches Obst, Gemüse, Fleisch, Wild und Geflügel.

Preisgekront mit hochsten Auszeichnungen. Preisermäßigung und vorzügliche Neuheiten in diefem Jahre.

Komplette Einkochapparate perzinkt Mk. 10.perziant

Rex-Gläser viel billiger als alle anderen Tabrifate für alle anderen Apparaie verwendbar. Ausführliche Preisliften, Gebrauchsanweifung mit Rezepten gratis.

H. Zuckmeier, hadenburg.

Das Beste = Das Billigste. Arbeitshosen und Westen

guter kräftiger Pilot. Manchesterhosen.

Blau leinen

Hosen und Jacken. Blau Pilot

Hosen und Jacken.

Gestreifte Kittel 🚟 😅 Bieberhemden in der bekannt guten Qualität.

- Eigene Anfertigung.

C. borsbach, Hachenburg.

Vollständig von A-Z ist erschienen

Meyers

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

Grosses Konversations-

20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Lexikon

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

C. von Saint George, I

Handler und B für ben Bertrieb

jebent Saushalt lichen Artifels Provifion gefucht. an die Beichafte unter A 300 eth

Zwei weife Schor

3. und 4.jährig, verkaufen.

Bu erfragen in i schäftsstelle d. M.

Uniform-Ro

eber Baffengatte Helme u. Säbel! Wilhelm Latsch. Costümverleibges

Schone Cinmadguran maten verfendet jebes allerbilligft, Chr. Jakobi I., Crebu t

Für gut gereinigtm

Fingerhulian zahlt pro Pfund 45 Pk

C. W. Schneider, Konsumgeschi

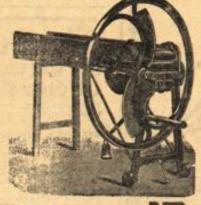


Hul Ceilzahla (Erittlaffigt

Jahr Garantie S. Anzahlung 20 ML lid o He BeiBarzahlung haben

S. Mojenau, Dann

Die Berth bes biden findet erft nach . Ableben frant.



Wir empfehlen

Futterschneidmaschinen von 4950 M. a Fegmühlen von 35 M. an.

Dreschmaschinen von 80 M. an.

Nur erstklassige bewährte Fabrikate.

oo Probezeit und jede Garanta.

Telephon No. 10.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Telephon No. 10.